

Vorteile überwiegen

Boris Palmer und Wolfgang Groß verteidigen Naldo

ROTTENBURG (gef). Mehr Vor- als Nachteile bringe der neue Verkehrsverbund Naldo - darüber waren sich der Grünen-Landtagsabgeordnete Boris Palmer und der Rot-tenburger Busunternehmer Wolfgang Groß gestern einig. Palmer war zu einer Betriebsbesichtigung gekommen und um erste Erfahrungen mit Naldo zu hören.

Nach Groß' Berechnung hätten die Kunden auf den Strecken, die er bedient, durch Naldo überwiegend Vorteile, schrieb Palmer nach dem Gespräch in einer Pressemitteilung. So zahlten Erwachsene für eine Monatskarte zwischen Rottenburg und Tübingen im vergangenen Jahr noch 130 Mark, jetzt nur noch 45 Euro oder umgerechnet 88 Mark. Groß: „Für die meisten wird es mit Naldo billiger. Die Kritik ist total "überzogen. Da muss doch jeder Autofahrer denken, der Naldo, das ist das Allermindeste."

Auch für Palmer dominieren die Vorteile; gleichwohl müsse der Verbund berechnete Kritik jetzt aufnehmen und nachbessern, „um aus den Schlagzeilen zu kommen". Palmer will zuvörderst familienfreundlichere Mitnahmeregelungen und die Anerkennung der Bahn-Card.

„Höchst verwundert" zeigte sich Boris Palmer, als er erfuhr, dass Wolfgang Groß 80 000 Mark für den Ausbau des Feldwegs zwischen Wendelsheim und Oberndorf bezahlt hat, um seine Linie 18 zwischen den beiden Stadtteilen weiter betreiben zu können, während die Kreisstraße 6938 erneuert wurde. Palmer der gegen die Modernisierung der Kreisstraße gewesen war, sagte: „Das ist ein starkes Stück. Wenn der Kreis schon Millionen in sinnlosen Straßenbau steckt, dann müsste er wenigstens die Folgekosten für den Busverkehr tragen."

Schwäb. Tagblatt 19.01.2002